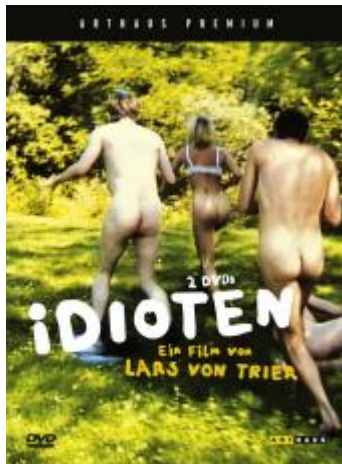


2. Hohenemser Kulturfilmtage vom 28.9. bis 19.10. 2007

WO: Emsigen Beisel in Hohenems, Kaiser Franz Josef Str. 29 in A-6845 Hohenems
Auskünfte unter 0043-664-3402010

Freitag, 28. September 07, 20Uhr00: Idioten

(DK 1998, R: Lars von Trier, D: Bodil Jørgensen, Jens Albinus, Louise Hassing u.a.)



Die schüchterne Karen (Bodil Jørgensen) beobachtet zwei behinderte Männer und erlebt wenig später eine Überraschung: Die beiden sind völlig normal und täuschten ihre Behinderung nur vor. Sie sind Mitglieder einer Gruppe, die gemeinsam in einem Landhaus wohnt und regelmäßig in der Öffentlichkeit das Verhalten Geistesgestörter imitiert. Ihre Gründe dafür sind zwiespältig: Die einen wollen provozieren, die anderen suchen nach sich selbst oder nach Geborgenheit. Zögernd schließt sich Karen ihnen an. Nach einer Begegnung mit tatsächlich Behinderten droht die Gemeinschaft zu zerbrechen: Bei manchen meldet sich das Gewissen. Stoffer (Jens Albinus) dagegen will die Bedingungen verschärfen: Er verlangt, dass die Mitglieder das Risiko eingehen, auch am Arbeitsplatz und in der Familie verrückt zu spielen. Karen führt das Experiment als Einzige durch.

Lars von Trier drehte den Film nach den Regeln von "Dogma 95", die er mit drei Kollegen entworfen hatte. Demnach beschränkte er sich auf die einfachsten Mittel, um "unschuldigeres Kino" zu produzieren: Er benutzte eine Handkamera, verzichtete auf künstliche Beleuchtung sowie Nachvertonung und drehte an Originalschauplätzen.

Freitag, 5. Oktober 07, 20Uhr00: Langer Gang - Gewalt, Sex und Eifersucht im Pflegeheim Ein radikal anderer Behindertenfilm von Yilmaz Arslan

(USA 2005, Regie: Henry Alex Rubin, Dana Adam Shapiro, 82 min, Doku, Sport)

(Deutschland 1992, Regie: Yilmaz Arslan, Darsteller: Nina Kunzendorf, Dieter Resch, Martin Seeger, Marco Neumeier, Tarik Senonci, ca. 90 Minuten)



Alltag in einem modernen Rehabilitationszentrum für behinderte Kinder und Jugendliche. Das Leben, vor allem abends und nachts, spielt sich auf den langen Gängen des Hauskomplexes ab. Wenn andere Jugendliche draußen in die Disco gehen oder im Café zusammensitzen, dann hocken Nesrin und ihre Freunde auf den Fußböden der weitläufigen Flure. Der körperlich stark behinderte Martin fährt einsam und ziellos durch die Gänge. Als er ein Mädchen kennenlernt, will er mit ihr schlafen, doch tut er ihr nur weh. Andertags wird er von einem anderen Heimbewohner wortlos im Fahrstuhl vergewaltigt. Die Amerikanerin Juana singt

Blueslieder. Sascha und ihr Freund träumen von Venezuela. Agnes studiert Theologie. Einsamkeit, Traurigkeit und Gewalt gegenüber Schwächeren sind die Reaktionen auf die kalte Atmosphäre des Reha-Zentrums. Hoffnungsvoll erscheint da nur die Freundschaft. Die Liebe zwischen der rollstuhlfahrenden Nesrin und Didi, dem Conterganopfer könnte so einfach sein, wenn ...

Prädikat: wertvoll

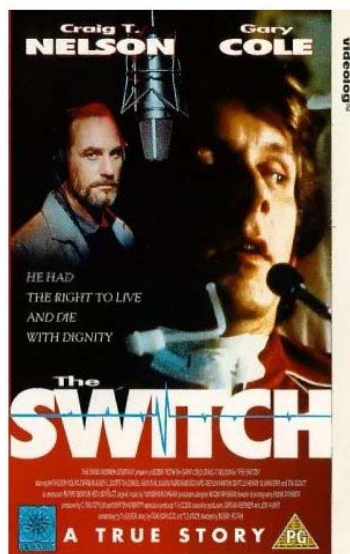
"Die Trennlinie zwischen Voyeurismus, Provokation und Betroffenheit ist nicht immer klar erkennbar", schreibt das rororo-Film-Lexikon. Anders sieht es das Filmfestival San Sebastian, das "Langer Gang" "wegen seiner Ehrlichkeit, dem Mut und der filmischen Frische, mit der er sich einer Gruppe von Behinderten nähert" mit dem Hauptpreis auszeichnet

Freitag, 12. Oktober 07, 20Uhr00: Am Rande des Todes

Originaltitel: The Switch, USA 1991

Regie: Bobby Roth

Darsteller: Gary Cole, Craig T. Nelson, Kathleen Nolan, Chris Mulkey, L. Scott Caldwell



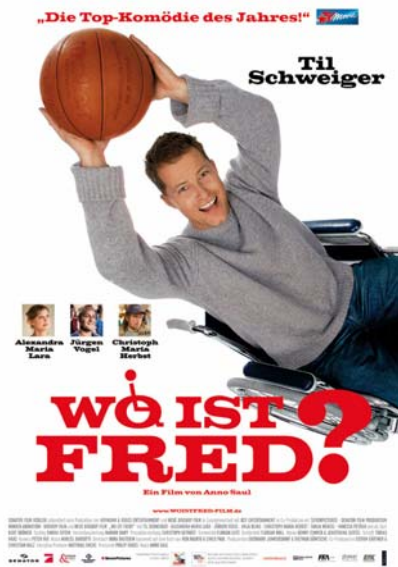
Der junge Physikingenieur Larry McAfee (Gary Cole) verliert die Kontrolle über sein Motorrad und wacht wenig später gelähmt im Krankenhaus auf. Er ist an eine Beatmungsmaschine angeschlossen, die seinen Körper am Leben erhält. Larry denkt ans Sterben und verlangt die Aushändigung des Maschinenschalters, um selbst über sein Ableben entscheiden zu können. Erst als er die Bekanntschaft des zynischen Radiomoderators Russ Fine (Craig T. Nelson) macht, findet er einen Weg, mit seiner Behinderung fertig zu werden. Die Frage nach der freien Entscheidung über den eigenen Tod wird hier sensibel und ohne falsche Sentimentalitäten behandelt.

Freitag, 19. Oktober, 20Uhr00:

Wo ist Fred?

Komödie - Deutschland 2006

FSK: Freigegeben ab 12 Jahren - 111 Min. - Verleih: Senator



Mit einem wunderbaren Ensemble um Til Schweiger, Alexandra Maria Lara und Jürgen Vogel sorgt "Kebab Connection"-Macher Anno Saul für lebensfrohes, köstlich komisches und sehr liebenswertes Comedy-Entertainment.

Weil er dem Sohn seiner Angebeteten (**Anja Kling**) imponieren will, markiert der Bauarbeiter Fred (**Til Schweiger**) einen Rollstuhlfahrer, da man scheinbar nur als solcher an einen der heißbegehrten signierten Basketbälle des Alba-Berlin-Stars Mercurio Müller heran kommt. Pech bloß, dass die Medien aufgepasst haben und nun ausgerechnet am Beispiel Fred das Leben aus der Behindertenperspektive dokumentieren wollen. Zeit für eine anstrengende Doppelrolle, bei der Sidekick Alex (**Jürgen Vogel**) nur bedingt hilfreich ist.